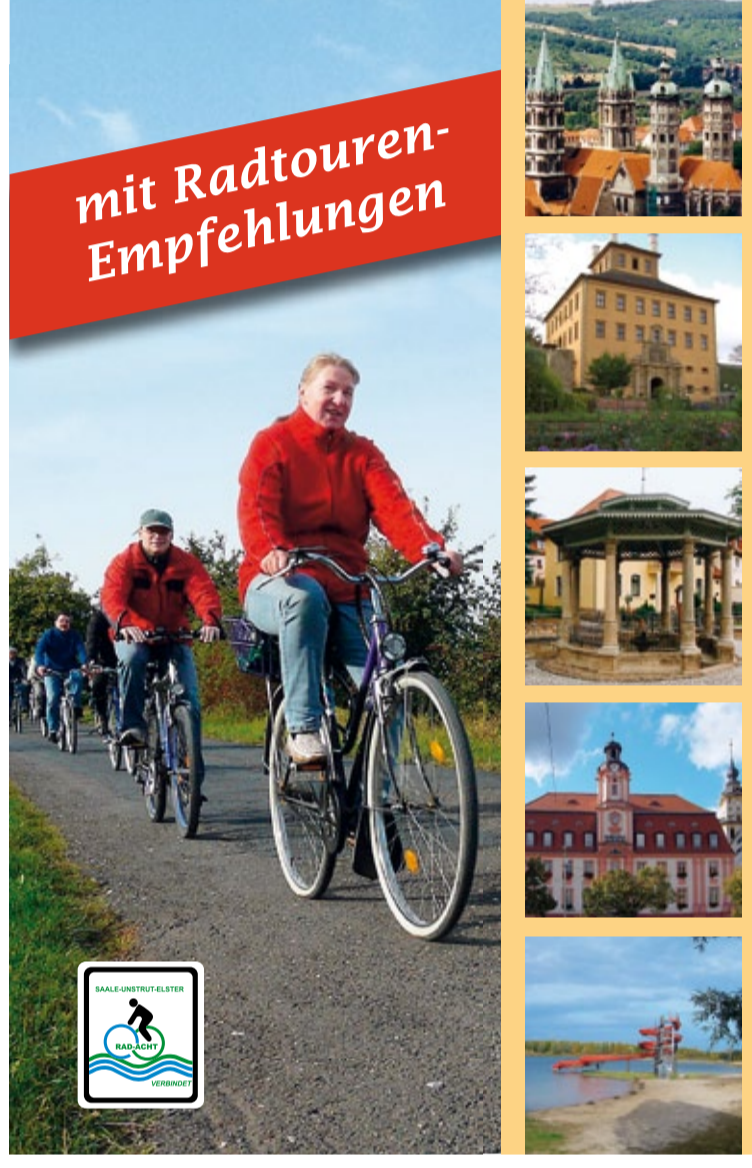


Übersichtskarte
SAALE-UNSTRUT-ELSTER
RADACHT
IM BURGENLANDKREIS
Radwanderkarte



Realisierung: Druckhaus Blochwitz, Zeitz
Redaktion: Landesrat Saale-Unstrut-Tourismus und Mikro Seidell
Herstellung: Schönbinger Straße 11, 06618 Naumburg

Der Druck wurde aus Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit der LEADER-Region Sachsen-Anhalt und ermöglicht.
www.leader-saale-unstrut-elster.de

Impressum:
Herstellung: Schönbinger Straße 11, 06618 Naumburg
Redaktion: Landesrat Saale-Unstrut-Tourismus und Mikro Seidell
www.leader-saale-unstrut-elster.de

Herzlich willkommen im Burgenlandkreis
Die Saale-Unstrut-Elster-Radacht ist mit 184 km Gesamtlänge
auf der Saale-Unstrut-Elster-Radacht
entlang der Saale, Unstrut und Elster. Die Radacht führt durch
den Burgenlandkreis und erschließt die schönsten Landschaften
des Saale-Unstrut-Elster-Radachts. Entlang der Saale, Unstrut und
Elster sind viele historische Sehenswürdigkeiten zu entdecken.
Die Radacht führt durch die schönsten Landschaften des Saale-
Unstrut-Elster-Radachts. Entlang der Saale, Unstrut und Elster
sind viele historische Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Die
Radacht führt durch die schönsten Landschaften des Saale-
Unstrut-Elster-Radachts. Entlang der Saale, Unstrut und Elster
sind viele historische Sehenswürdigkeiten zu entdecken.

Die Westroute

Naumburg - Freyburg -
Laucha - Bad Bibra

Länge der Strecke: ca. 35 km

Die Westroute der Radacht hat eine Gesamtlänge von ca. 90 km. Als Zwei-Tages-Tour ist sie auch für ungeübte Radfahrer gut zu bewältigen. Startpunkt ist die Kreisstadt Naumburg. Zwischenstopp nach dem ersten Tag ist Bad Bibra.

Naumburg ist mit dem Auto und der Bahn gut zu erreichen. Bevor Sie die Westroute der Radacht mit dem Fahrrad erkunden, sollten Sie die Domstadt mit ihrem liebevoll restaurierten Stadtkern besuchen. Eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten erwartet Sie – der Dom mit seinen weltberühmten Stifterfiguren, der Markt mit dem Rathaus und dem Museum im Haus „Hohe Lilie“, die St.-Wenzels-Kirche und das Marienort sind nur einige der historisch interessanten Gebäude.

Von Naumburg aus erreichen Sie den **Blütengrund**, hier mündet die Unstrut in die Saale und treffen sich Saale- und Unstrutradweg. Folgen Sie dem Unstrutradweg in Richtung Freyburg, führt Ihr Weg durch die Weinberge, vorbei am Steinernen Bilderbuch und dem Klingerweinberg bei **Großjena**. Straußwirtschaften entlang des Weges laden Sie ein.

Auch für die Jahr-Wein- und Salatstadt **Freyburg** sollten Sie sich Zeit nehmen und den historischen Stadtkern mit dem Rathaus, der Kirche und dem historischen Lichthof der Rotkäppchen-Sektellerei besichtigen. Vom hoch über der Stadt thronenden Schloss Neuenburg haben Sie einen wunderschönen Blick über das Unstruttal. Sehenswert ist auch das Gut **Zscheplitz** mit Klosterkirche und Weingut.

Von **Freyburg** führt Sie dem Unstrutradweg, vorbei an der Weinhängen des Saale-Unstrut-Weinanbaugebietes nach **Laucha**. Die Glockenstadt **Laucha** empfängt Sie mit ihrem gepflegten Stadtbild. Sehenswert sind das Rathaus und die Kirche am Markt, sowie die Stadtbefestigung.

Burgscheidungen wird beherrscht vom Schlosskomplex, der sich hoch über der Unstrut erhebt. Neben dem schönen Blick vom Schloss in das Flussstal lohnt sich ein Rundgang durch den Schlosspark.

Von Burgscheidungen haben Sie die Möglichkeit, dem Unstrutradweg nach **Nebra** zu folgen. Die Kleinstadt, Geburtsort der Dichterin Hedwig Courths-Maler, mit ihren verwinkelten Gassen, ist Sitz der Naturparkverwaltung Saale-Unstrut-Triasland. Der Naturpark ist geprägt durch eine imposante Kulturlandschaft, die durch den Menschen entstandene Steillagenweinberge, die Streifenwiesen, Trockenrasenstandorte und Wirtschaftswälder. In dieser traditionsreichen Landschaft erlebt der Besucher eine seltene Tier- und Pflanzenwelt mit zum Teil mediterranem Charakter, zahlreiche Orchideen-, Fledermaus- oder Insektenarten. Besonderes Augenmerk wird auf die Erschließung der geologischen Potenziale gelegt. Der Geopark Triasland hat dafür spezielle Angebote entwickelt, die Sie auf der Internetseite www.naturpark-saale-unstrut.de finden. Von Nebra aus erreichen Sie auch das Besucherzentrum für die Himmelscheibe von Nebra – die **Arche Nebra** – und den Mittelberg, den Fundort der berühmten Himmelscheibe. Wer bereits vom Radfahren müde geworden ist, kann auch die Burglenndahn benutzen, die Sie im Stundentakt befördert. Die Fahrradmitnahme ist möglich.

Folgen Sie der Radacht von **Burgscheidungen**, erreichen Sie **Bad Bibra**. Die Kurstadt hat sich in den letzten Jahren ein neues Profil als Kneipp-Kurort gegeben. Ob Sie die Anwendungen im Kurpark genießen oder Spaß im Freizeitbad haben – **Bad Bibra** lohnt einen Besuch. **Bad Bibra** hat mehrere Übernachtungsmöglichkeiten. Hier können Sie Ihren ersten Tag mit dem Rad auf der Radacht ausklingen lassen.

Bad Bibra - Eckartsberga - Bad Sulza - Bad Kösen - Naumburg
Länge der Strecke: ca. 55 km

Am zweiten Tag führt Ihr Weg über die Finne nach **Marienthal**, wo Sie den Schlosskomplex anschauen können.

Nach **Eckartsberga** führt die Radacht über eine wenig befahrene Straße. In der Stadt müssen Sie die B 8 7 zur Eckartsberga benutzen. Von der Burg (heute Ruine), 998 von Ekkehard I., einem der Stifter des Naumburger Doms erbaut, haben Sie einen guten Blick in das Thüringer Land. Neben der Gastronomie auf der Burg finden Sie hier auch den Freizeitspaß Eckartsberga mit Irrgarten, Minigolf, Sommerdelbahn und Trampolinspringen. Hinter Eckartsberga verlassen Sie Sachsen-Anhalt und kommen nach Thüringen. Die Abfahrt von der Eckartsberga ist steil, am besten steigen Sie ab.

Auf einer wenig befahrenen Landstraße erreichen Sie **Auerstedt**. Bekannt wurde das Dorf durch die Schlacht bei Jena und Auerstedt 1806. Besuchen Sie den Auerwoldpalast, einen aus Weidenruten geflochtenen Veranstaltungsort und das Schloss mit Gaststätte und Museum.

In der Kleinstadt **Bad Sulza** können Sie sich in der Toskana-



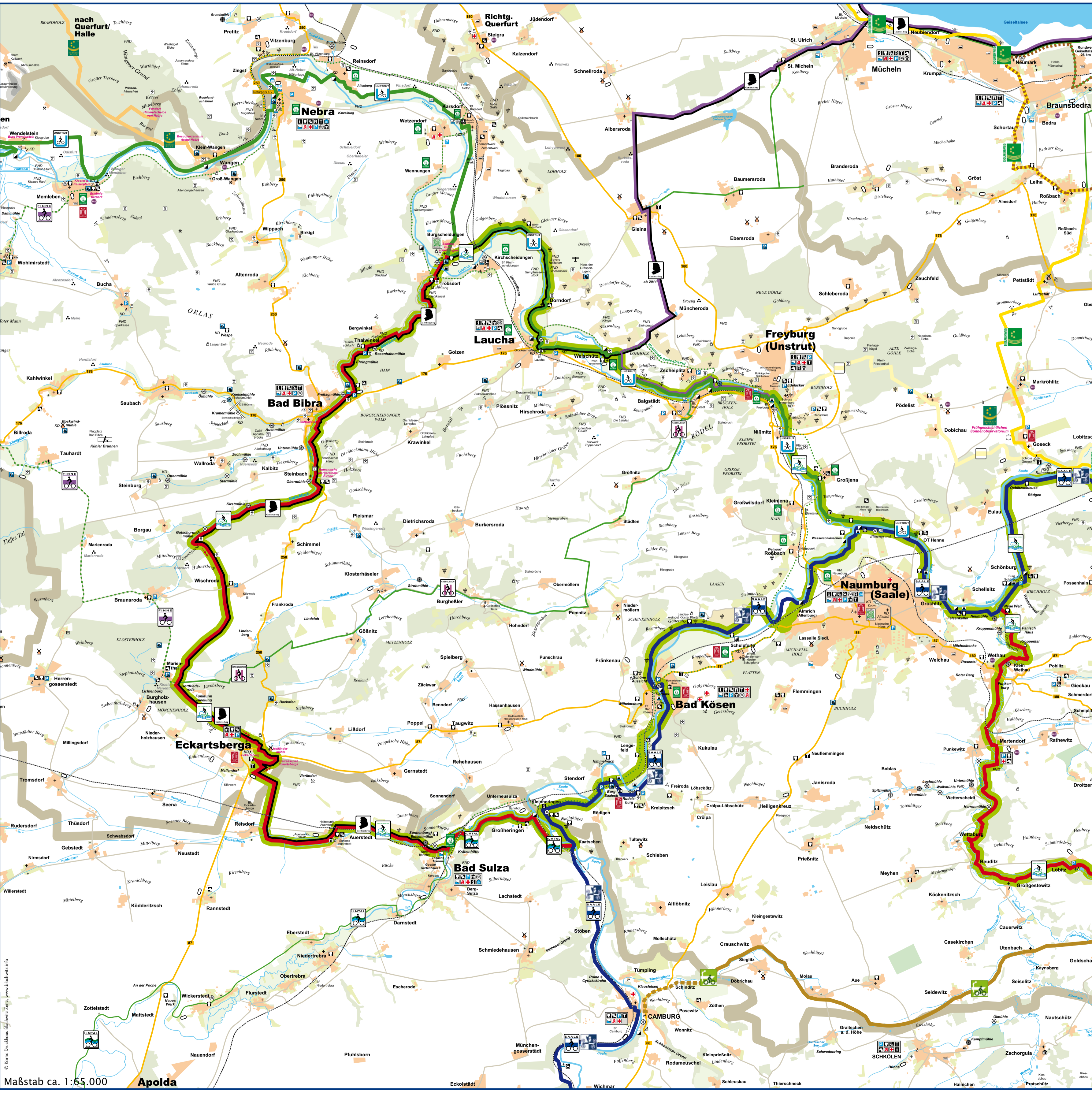
Bad Bibra, Kirche im Ortsteil Steinbach

einigen weiten Rundblick. Lassen Sie sich von der Gaststätte auf der Burg verwöhnen und besuchen Sie den Freizeitspaß Eckartsberga mit Irrgarten, Minigolf, Sommerdelbahn und Trampolinspringen.

Auf einer wenig befahrenen Landstraße erreichen Sie **Auerstedt**, bekannt durch die Schlacht bei Jena und Auerstedt 1806. Genießen Sie die einzigartige Stimmung in dem aus Weidenruten geflochtenen Auerwoldpalast. Das Schloss mit Gaststätte und Museum erwarten Ihren Besuch. In **Bad Sulza** hat sich Goethe um die Salzgewinnung verdient gemacht, hier steht auch eine Kopie von Goethes Gartenhaus in Weimar. In der Kleinstadt **Bad Sulza** können Sie sich in der Toskana-Theme von den Strapazen des Radfahrens erholen. Wer nicht mit dem Rad zurückfahren möchte, benutzt am besten den regionalen Busverkehr oder die Bahn.

www.burgenlandkreis.de
www.saale-unstrut-tourismus.de
www.weinregion-saale-unstrut.de
www.geiselstsee.de

Gästeinformation Bad Sulza • 036461 / 82 110
Touristinformation im Haus des Gastes Bad Bibra • 034465 / 70 190



Maßstab ca. 1:65.000 Apolda

Erbitten Kontrolle und Druckfreigabe.

Übersandte Vorab-Korrekturausdrücke bitte gewissenhaft prüfen.
Die Gefahr etwaiger Fehler geht mit der Druckfreigabe auf den Auftraggeber über.



Korrektur gelesen und zum Druck freigegeben

Datum: rechtsverbindl. Unterschrift:

+++ KORREKTUR +++

Druckhaus Blochwitz Zeitz
www.blochwitz.info

09-02-17

Therme von den Strapazen des Radfahrens erholen. Die Saale und das Heimatmuseum erzählen von der Salzgewinnung in früheren Zeiten. Sehenswert ist auch die Kopie von Goethes Gartenhaus.

Bei **Kleinheringen** überschreiten Sie wieder die Grenze nach Sachsen-Anhalt. Dem Museumsgasthof Sonnekalb mit Informationszentrum (LEADER-Projekt) sollten Sie unbedingt einen Besuch abstatten, bevor Sie den wohl idyllischsten Abschnitt des Saaleradweges zwischen Kleinheringen und Bad Kösen entlang radeln. Über den Fluss erheben sich die Burg Saaleck und die Rudelsburg, hier dichtete im Jahre 1826 der Berliner Student Franz Kugler das berühmte Lied „An der Saale hellem Strande“.

Die Kurstadt **Bad Kösen** empfängt Sie mit dem Heimatpark, dem Romanischen Haus und der Saline. Auch der Kurpark lädt zum Verweilen ein. Auf dem Weg zurück nach Naumburg lohnt ein Abstecher in das ehemalige Zisterzienserkloster Pförtz (Schulpforte), das heute die Vinothek des Landesweingutes und die Landesschule Pförtz beherbergt. Wenn Sie die Kreisstadt Naumburg wieder erreichen, haben Sie von Bad Bibra aus ca. 55 km zurückgelegt.

www.burgenlandkreis.de
www.saale-unstrut-tourismus.de
www.weinregion-saale-unstrut.de
Gästeinformation Bad Sulza • 036461 / 82 110
Touristinformation im Haus des Gastes Bad Bibra • 034465 / 70 190

Auf Goethes Spuren -
Der Goetheradweg

Länge der Strecke: ca. 90 km

Johann Wolfgang von Goethe war ein weit gereister Mann. Und dort, wo er war, hinterließ er Spuren – so auch im Burgenlandkreis. Seinen Weg folgend würde der Goetheradweg angelegt. Der Goetheradweg führt von Halle (Saale) über Bad Lauchstädt, Mücheln, Bad Bibra, Eckartsberga nach Bad Sulza und hat eine Gesamtlänge von ca. 90 km. Er wurde als LEADER-Projekt mehrerer Regionen ins Leben gerufen und ist ein Beispiel gut vernetzter regionaler Zusammenarbeit.

Mücheln - Bad Bibra

Länge der Strecke: ca. 30 km

Geübte Radfahrer können vorher nach **Bad Lauchstädt** fahren und den Kurpark, sowie das Goethe-Theater besichtigen. Oder Sie umrunden von Mücheln aus den Geiselstsee (ca. 25 km).

Bad Lauchstädt, Kurensemmle

Von **Mücheln** führt der Radweg nach Süden über **Weischütz** und **Laucha** nach **Bad Bibra**. Das Unstruttal wird beherrscht vom Schloss **Burgscheidungen**, das sich hoch über dem Fluss erhebt. Genießen Sie den schönen Blick über die Unstrut und verweilen Sie im Schlosspark.

Die Kurstadt **Bad Bibra** ist ein anerkannter Kneipp-Kurort. Genießen Sie die Anwendungen im Kurpark oder erholen Sie sich bei Spiel und Spaß im Freizeitbad Balison.

Bad Bibra, Gesundbrunnen

Bad Bibra - Bad Sulza

Länge der Strecke: ca. 25 km

Nach Süden folgt der Goetheradweg der Radacht von **Bad Bibra** über **Eckartsberga**, **Auerstedt** nach **Bad Sulza**.

Auf der Eckartsberga schrieb Goethe seine Ballade „Der getreue Eckart“. Vom Turm der Burgruine haben Sie



Eckartsberga

einigen weiten Rundblick. Lassen Sie sich von der Gaststätte auf der Burg verwöhnen und besuchen Sie den Freizeitspaß Eckartsberga mit Irrgarten, Minigolf, Sommerdelbahn und Trampolinspringen.

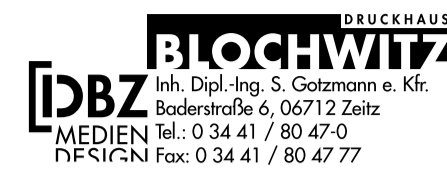
Auf einer wenig befahrenen Landstraße erreichen Sie **Auerstedt**, bekannt durch die Schlacht bei Jena und Auerstedt 1806. Genießen Sie die einzigartige Stimmung in dem aus Weidenruten geflochtenen Auerwoldpalast. Das Schloss mit Gaststätte und Museum erwarten Ihren Besuch. In **Bad Sulza** hat sich Goethe um die Salzgewinnung verdient gemacht, hier steht auch eine Kopie von Goethes Gartenhaus in Weimar. In der Kleinstadt **Bad Sulza** können Sie sich in der Toskana-Theme von den Strapazen des Radfahrens erholen. Wer nicht mit dem Rad zurückfahren möchte, benutzt am besten den regionalen Busverkehr oder die Bahn.

www.burgenlandkreis.de
www.saale-unstrut-tourismus.de
www.weinregion-saale-unstrut.de
www.geiselstsee.de

Gästeinformation Bad Sulza • 036461 / 82 110
Touristinformation im Haus des Gastes Bad Bibra • 034465 / 70 190

Erbiten Kontrolle und Druckfreigabe.

Übersandte Vorab-Korrekturausdrücke bitte gewissenhaft prüfen. Die Gefahr etwaiger Fehler geht mit der Druckfreigabe auf den Auftraggeber über.



Korrektur gelesen und zum Druck freigegeben

Datum: rechtsverbindl. Unterschrift:

+++ KORREKTUR +++

Druckhaus Blochwitz Zeit
www.blochwitz.info

09.02.17

Die Ostroute

Naumburg - Weissenfels - Hohenmölsen

Länge der Strecke: ca. 45 km

Die Ostroute der Radacht mit einer Gesamtlänge von ca. 110 km ist als Zwei-Tages-Tour gut zu bewältigen. Startpunkt ist die Kreisstadt **Naumburg**. Zwischenstopp nach dem ersten Tag ist **Hohenmölsen**. Die Kreisstadt **Naumburg** erreicht man gut mit dem Auto und der Bahn.



Starten Sie von Naumburg auf dem Saalerweg in Richtung Weissenfels. Unterwegs finden Sie einige Gaststätten, die Sie mit ihrer regionaltypischen Gastronomie empfangen. Von weitem sichtbar ist die Ruine der **Schönburg**, eine mittelalterliche Burganlage der Bischöfe von Naumburg.

Die Gastronomie auf der Burg und der Blick ins Saaleetal laden den Aufstieg. In **Leißling** können Sie die Saale zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf der neuen Brücke überqueren und nach Goseck fahren. Das Schloss und das Sonnenobservatorium lohnen den etwas mühsamen Aufstieg aus dem Saaleal. Von Goseck führt der Dolmenradweg nach Norden zum Geiselstelesee.

Weissenfels ist die größte Stadt des Burgenlandkreises. Neben dem über die Stadt thronenden Schloss Neu-Augustusburg bieten das Heinrich-Schütz-Haus, das Gustav-Adolf-Museum im Geleithaus, die Novallgedenkstätte, der Heimatnaturschutz und die Allwetterdelbahn für jeden Geschmack etwas.

Von Weissenfels führt die Radacht auf der rechten Saalseite nach **Dehitz**, verlässt die Saale und folgt der Rippach - hier atmet fast jedes Dorf Geschichte. In Dehitz ist der Gutsпарк mit seiner einzigartigen Hängebrücke sehenswert. Kinder finden im Ort einen Abenteuerspielplatz. Weiter durch das Rippachtal nach **Rippach**, können Sie im historischen Gasthaus „Zum weißen Schwann“ einkehren, das in Goe-



thes Faust erwähnt wurde. Besonders für Familien mit Kindern lohnt sich ein Besuch auf dem Reiterhof in **Kleingöhren**. Am Ende Ihres ersten Radfahrer-tages erreichen Sie **Hohenmölsen** - die Stadt der Drei Türme. Hier finden Sie Übernachtungsmöglichkeiten, oder am nahegelegenen Mondsee einen gepflegten Campingplatz. Am Marktplatz mit der Kirche können Sie im Ratskeller einkehren.

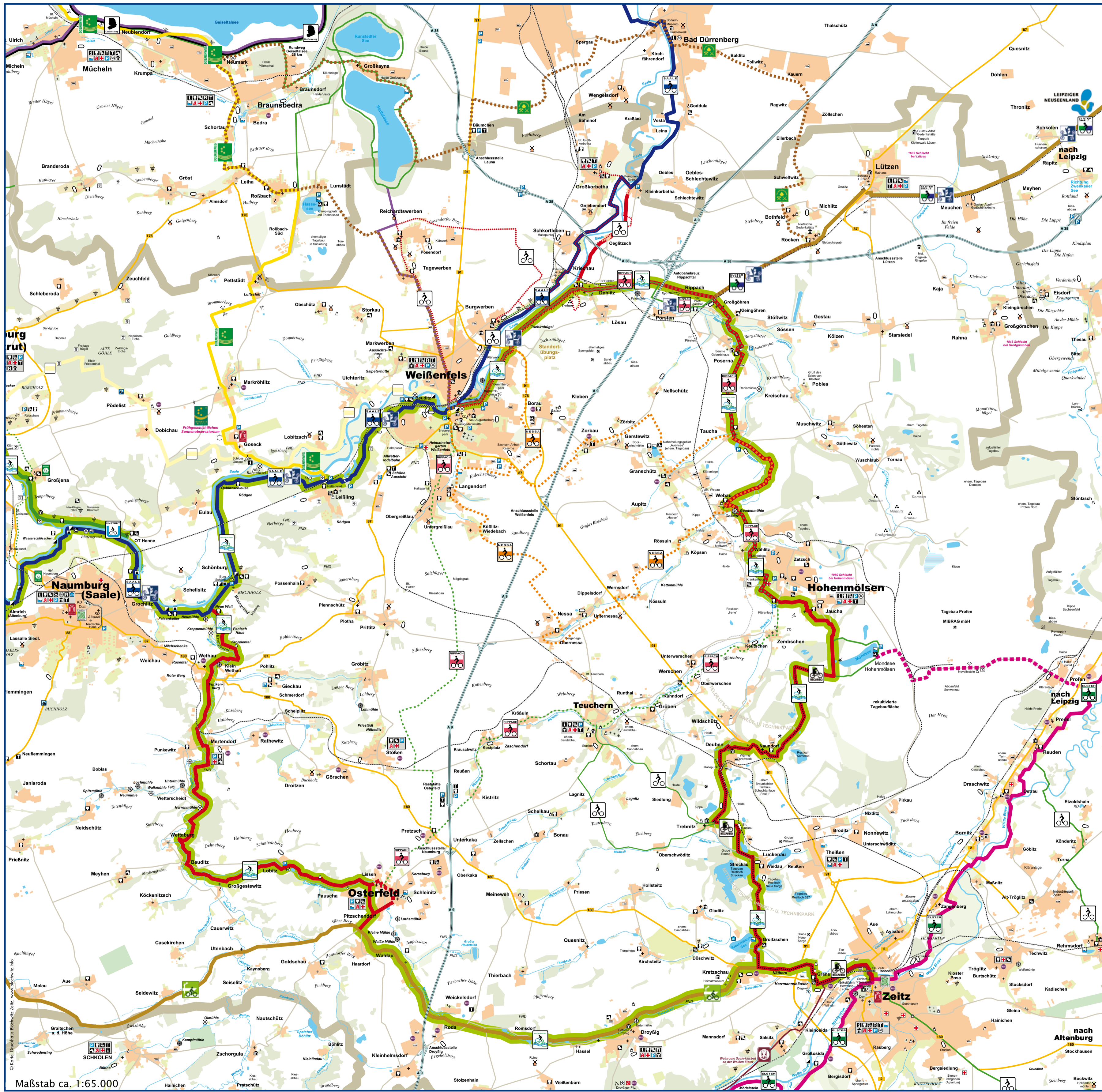
Hohenmölsen - Osterfeld - Naumburg

Länge der Strecke: ca. 65 km

Ihr zweiter Tag führt Sie über ca. 65 km nach Naumburg zurück. Erstes Ziel ist der **Mondsee**. Der Erholungspark Mondsee ist heute ein weit über das Zeit-Weissenfelser Braunkohlerevier hinaus bekannter und anerkannter Tourismusstandort, der für die sinnvolle ökologische Nachnutzung ehemaliger Tage-



baue steht. Hier beginnt der RECARBO-Kohle-Rad- und Wanderweg, der die Tagebaue und Industriestandorte des Braunkohlereviere verbindet. In **Deuben** finden Sie ein einzigartiges Bergbaumuseum. In einer liebevoll eingerichteten Ausstellung wird die Geschichte des Braunkohlenbergbaus anschaulich erzählt. Von Deuben nach **Luckenau** benutzen Sie wenig befahrene Landstraßen.



Brikettfabrik Herrmannschacht
Vorbei an den mit Wasser gefüllten Tagebaurestlöchern des Zeit-Weissenfelser Reviers, erreichen Sie die über 1000-jährige Ortsum- und Residenzstadt **Zeit**. Am Stadtrand steht der Herrmannschacht, die älteste erhaltene Brikettfabrik der Welt.

Das Schloss Moritzburg, der Dom, das Rathaus, die Michaelskirche und das Unterirische Zeit laden Sie zu einem Besuch ein. In **Zeit** haben Sie die Möglichkeit, auf dem Elsteradweg in Richtung Gera oder in Richtung Leipzig zu fahren.

In **Göbitz** entstand im Wohnhaus der alten Mühle ein Café als LEADER-Projekt.

Von **Zeit** geht es auf der Radacht nach **Droyßig**. Das Schloss mit der Kapelle und Bärengehänge sind eine Besichtigung wert.

Nächste Station ist **Osterfeld**. Vom Matzturn, dem mittelalterlichen Begräbnis der Burg, hat man einen schönen Blick auf die Stadt und die Umgebung. Von Osterfeld in Richtung **Wethau** führt die Radacht durch das Wethaultal.

Am Wegerand können Sie in **Rittergut** Großgestewitz und den freistehenden Glockenturm in **Mertendorf** besichtigen. Schließlich erreichen Sie das Kropental mit seinen Wiesen und Weiden, Obstbäumen und einer sanften Hügellandschaft. Hier treffen Sie wieder auf die Saale und folgen ihr nach **Naumburg**, dem Startpunkt Ihrer Erkundungen. Haben Sie **Naumburg** erreicht, lassen Sie sich vom Flair der Domstadt verzaubern. Bei einem Rundgang durch die historische Altstadt können Sie liebevoll restaurierte Bürgerhäuser, Kirchen, Teile der alten Stadtbefestigung und den Dom St. Peter und Paul mit seinen weltberühmten Stifterfiguren bestaunen.

www.burgenlandkreis.de
www.saale-unstrut-tourismus.de
www.weissenfelstourist.de
www.zeit.de
www.mondsee-hhm.de
Touristinformation Weissenfels • 03443 / 30 30 70
Touristinformation Zeit • 03441 / 83 291

Der RECARBO-Kohle-Rad- und Wanderweg

Vom Herrmannschacht Zeit zum Mondsee
Durch die recarbo-ERLEBNISREGION
Länge der Strecke: ca. 20 km

Das Gebiet des Zeit-Weissenfelser Braunkohlereviere gehört zu den ältesten Revieren Mitteleuropas. Seine lange Bergbaugeschichte lässt sich bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts zurückverfolgen. Bis etwa 1850 wurde die Braunkohle in Kleinbetrieben, kleineren Tagebauen und Gruben abgebaut. Von 1850 an bis etwa 1900 nahm der Braunkohlenbergbau seinen eigentlichen Aufschwung. Zentrale Veredlungsstandorte entstanden, Großtagebaue wurden erschlossen. Mit der Kohlegewinnung entwickelte sich auch die chemische Industrie als strukturbestimmender Wirtschaftszweig der Region. Nach Kriegsende 1945 entwickelte sich das Revier zu einem der bedeutendsten im mitteldeutschen Raum. Zahlreiche Tagebaue wurden neu aufgeschlossen. Damit im Zusammenhang stand auch die Umsiedlung zahlreicher Orte, die Bergbau- und Industriegeschichte erlebbar zu machen - dazu wurde der **RECARBO-Kohle-Rad- und Wanderweg** als LEADER-Projekt geschaffen.

Startpunkt in **Zeit** ist die **Brikettfabrik Herrmannschacht**, die älteste erhaltene Brikettfabrik der Welt. Der vom Ende des 19. Jahrhunderts stammende Maschinenbestand blieb zu großen Teilen bis heute erhalten.

Brikettfabrik Herrmannschacht

Die Gestaltung des Areals zeigt und erklärt das Wesen der Braunkohlengeschichte in Mitteleuropa, beginnend bei der Braunkohlenerhebung (Braunkohlentwald), über die Verarbeitung/Veredlung (Betriebsstätte Brikettfabrik) bis zum Verbraucher (Ofenmuseum) werden einmalige Einblicke in die Historie und Gegenwart gewährt. Von **Zeit** geht es nach Norden in Richtung **Hohenmölsen**. Die zahlreichen Tagebaurestlöcher zwischen **Kretzschau** und **Luckenau** sind heute mit Wasser gefüllt und laden teilweise zum Baden ein, wie der Kretzschauer See bei Grotzsch. In **Deuben** finden Sie ein einzigartiges Bergbaumuseum. In einer liebevoll eingerichteten Ausstellung wird die Geschichte des Braunkohlereviere anschaulich erzählt. Der Erholungspark **Mondsee** bei Hohenmölsen ist heute ein weit über das Zeit-Weissenfelser Braunkohlerevier hinaus bekannter und anerkannter Tourismusstandort, der für die sinnvolle ökologische Nachnutzung ehemaliger Tagebaue steht. Zunächst als Naherholungsgebiet für die Bürger des umliegenden Territoriums geplant, wurden insgesamt 150 ha Abraumpflächflächen rekultiviert und Ende der 1980er Jahre mit der Flutung des heute 36 ha großen und 7 m tiefen Mondsees begonnen. An seinen Ufern finden Sie einen Campingplatz, einen 800 m langen gepflegten Sandstrand, ca. 5 ha Liegewiese und als besondere Attraktion eine 84 m lange Großwasserrutsche vor. Aber auch Angelfreunde und Surfbegeisterte kommen hier voll auf ihre Kosten. Hier endet der RECARBO-Kohle-Rad- und Wanderweg.

Sie können diesen zurück nach **Zeit** fahren oder Sie nehmen den längeren Weg über **Teuchern** und **Osterfeld**. Dafür verlassen Sie bei Hohenmölsen die Radacht in Richtung Zembchen. Der Rippachradweg führt Sie nach **Teuchern**, einer der ältesten Städte des Burgenlandkreises.

Die Kleinstadt wird von dem neu gestalteten Marktplatz mit Rathaus, Ratskeller und Marktbrunnen geziert. Hier befindet sich auch das Geburtshaus des bekanntesten Sohnes Teucherns, des 1674 geborenen Komponisten und Kapellmeisters Reinhard Keiser, mit Gedächtnisstätte.

Weiter auf dem Rippachradweg erreichen Sie **Osterfeld** und **Droyßig**. Von **Droyßig** geht es zurück nach **Zeit**. Die Route über **Teuchern** und **Osterfeld** hat eine Gesamtlänge von ca. 55 km.

www.burgenlandkreis.de
www.mondsee-hhm.de
www.zeit.de
www.wgvm-dzf.de
www.weissenfelstourist.de
www.bergbaumuseum-deuben.de
Touristinformation Zeit • 03441 / 83 291

LEGENDE:

Rad- und Wanderwege	Topographische Informationen
<ul style="list-style-type: none"> Verfall Radacht Saale-Unstrut-Elster-Radacht Saale-Radweg Unstrut-Radweg Elster-Radweg Zuckerbrotweg Elster-Saale-Radweg Via Regia-Elbertradweg Goethe-Radweg RECARBO Kohle-Rad- und Wanderweg Himmelsleiter-Radweg Dolmenradweg Freyburg - Goseck - Weissenfels Rippach-Radweg, teilw. beschützt Reinhold-Radwanderweg Nessa-Radweg Finne-Radweg, nicht ausgebaut, ohne Beschilderung Robbachtweg Werra- und Weissenfelser/Burgenland-Kreisstraßen Radweg Radweg Sole, Kohle u. Geschichte Radwegverbindungen zum Geiselstelesee Radweg Sole, Kohle u. Geschichte Radwegverbindungen zum Geiselstelesee Radweg Sole, Kohle u. Geschichte 	<ul style="list-style-type: none"> Bergbau / Bergbau (offengelegt) bebauter Flächen Industrie-Gewerbegebiet Wassermühle Windmühle Burg / Schloss / Herrenhaus Burgruine / Schlossruine Kloster / Klosteranlage / ehem. Kloster Kirche Friedhof Denkmal / Sühnekreuz Aussichtspunkt Stützgruppe Quartierplatz Feldmarken Naturdenkmal Naturerschutzbereich Kulturdenkmal Technisches Denkmal Wüstung mit ehem. Ortsnamen
Touristische Informationen	Touristische Straßen
<ul style="list-style-type: none"> Stadt und Touristinformation Quartierplatz Hotels/Beherbergung Angenehmer Berge Campingplatz Tankstelle Reisebüro Museum Apothek Arzt / med. Einrichtung Rathaus Sportplatz Schwimmbad Kanuverleih Radverleih / Service Fahrrad Wanderverschlüssel Abschließbare Fahrgastkabine Bootsverleih und -ausgabe Bootsverleih Bootsverleih Wanderbus / Wagnau 	<ul style="list-style-type: none"> Orte und Verlauf der Weinstraßen Saale-Unstrut Verlauf Weinstrasse an der Weissen Elster Stationen der Romantik Gartenräume
Busanbindungen	
<ul style="list-style-type: none"> Städtische Linienbusverbindungen Die Fahrpläne sind in den Bus und MVV-Informationen 01802 22 33 99 (11 Uhr, Montag bis Samstag) Fahrplan / Tarife unter www.mvz.de MVZ-Informationen 01802 22 33 99 (11 Uhr, Montag bis Samstag) Die Auskunft für Bahn und Bus www.bahn.de Telefon 0361 33 10 10 (11 Uhr, Montag bis Samstag) Telefon 0361 33 10 10 (11 Uhr, Montag bis Samstag) Telefon 0361 33 10 10 (11 Uhr, Montag bis Samstag) 	